

Wiesbadener Tagblatt.

No. 196. Samstag den 22. August 1857.

 Diejenigen Abonnenten, welche das Tagblatt abholen lassen, werden ersucht, dasselbe von Morgens 7 bis 11 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Expedition des Tagblatts.

Gefunden
ein Sonnenschirm, ein Medaillon.
Wiesbaden, den 21. August 1857. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Stiefeln, Schuhen und Halborschuhern für die Mannschaft der Artillerie-Abtheilung pro 1858 soll im Submissionswege vergeben werden. Die einzureichenden Forderungen müssen verschlossen mit der Aufschrift "Submission auf Schuhmacherarbeit" bis einschließlich den 3. September d. J. auf das Artillerie-Bureau abgegeben werden. Später eingehende Oefferten bleiben unberücksichtigt.

Die Modelle und Bedingungen können täglich auf obigem Bureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 20. August 1857.

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlass des dahier verstorbenen Herrn Architecten Valentin Rihm aus Bonn gehörigen Mobilien, in Hausgeräthen, Bettwerk, Kleidern, Zeichen- und Maler-Gerätschaften und Utensilien und architektonischen Büchern, worunter besonders von Sandrait's Academie der Bau-, Bildhauer- und Malerkunst in 8 Folio-bänden, Friedrichstraße No. 1, im Locale des Alterthumsvereins zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 21. August 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung

Nächsten Montag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Obst auf dem Grundstücke der Deutschkatholischen Gemeinde in der Mauergasse dahier an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. August 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer
Manzetti, Goldgasse No. 8.

Notizen.

Heute Samstag den 22. August Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Lieferung von hänfenen Spritzenschläuchen, in dem Rath-
hause. (S. Tagblatt No. 195.)

Taunus-Eisenbahn.

Im Interesse der Regelmäßigkeit des Betriebs wird das die Taunus-Eisenbahn benützen wollende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausgabe der Fahrkarten in der Regel 5 Minuten vor der durch die Fahrordnung bestimmten Abfahrtzeit der Züge geschlossen und daß das Reisegepäck spätestens $\frac{1}{4}$ Stunde vor dieser Abfahrtzeit der Züge, unter Vorzeigung der gelösten Personentafelkarte, der Gepäckexpedition übergeben sein muß, wenn es zur Beförderung zugelassen werden soll.

Frankfurt a. M., den 20. August 1857.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft:
397 Der Director: **Wernher.**

Mein Lager in geräucherten Fleischwaren ist fortwährend vollständig assortirt, ferner meine neue Salz- und Essigwürken, sowie zu jeder Tageszeit von Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr süße Milch von der Kupfer-, Salz- und Armenruhmühle empfiehlt
4991 **H. Matern**, obere Webergasse No. 19.

Hammelsfleisch erster Qualität
per Pfund 14 fr. ist zu haben bei
5208 **Megger Weidmann**,
Michelsberg No. 20.

Güter-Expedition.

Die unterzeichnete concessionirte Güter-Expedition übernimmt den Versandt von allen Arten Meiseeffekten und sonstige Güter, bis zu den kleinsten Collis unter Garantie nach allen Richtungen zu den billigsten Preisen und kürzester Frist.

269 **C. Leyendecker & Comp.**,
große Burgstraße 12.

Zitherunterricht wird per Stunde für 24 fr. ertheilt. Das Nähere bei Herrn **Schellenberg**, Instrumentenmacher, Kirchgasse.

Durch den Tod des Gärtners hinsichtlich bin ich gesonnen, 1 Morgen Garten, auf der Salz liegend, anderweit zu verpachten. Nähre Auskunft ertheilt **C. Christmann**.

4053 Ein großer Schauerkoffer mit Aufsatz ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen bei

Fr. Teipel, Friedrichsplatz No. 2.

Reugasse No. 17 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

5114

Sonnenberg.

Sonntag den 23., Montag den 24., sowie Sonntag den 30. August findet das

Kirchweihfest

statt.

Für wohlbesetzte **Orchester**, billige und gute **Speisen** und **Getränke**, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Hierzu laden ergebenst ein

Jacquemar im Nassauer Hof.
Noll in der Krone.

NB. Im Gasthaus **zur Krone** wird Kirchweih-Montag nebst **Wein**,
auch vorzüglicher **Apfelselwein** verabreicht. 5185

Ruhrköhlen.

Ganz vorzügliche **Ofenkohlen** können wieder direkt vom Schiff bezogen werden.

5095

Aug. Dorst.

Mit Gegenwärtigem widme ich meinen verehrl. Kunden, sowie allen Consumenten von **Ruhrköhlen**, die vorläufige ergebene Anzeige, daß ich im Laufe des nächsten Monats wieder eine Schiffsladung **Ofenkohlen** derselben Qualität erhalte, wie die, mit deren Entladung ich gestern fertig wurde, und worauf ich mir einstweilen Aufträge erbitte.

Wiesbaden, den 20. August 1857.
5178

Hch. Heyman.

In der jüdischen Restauration „**zur Burg Nassau**“ bei **Karl Kaufmann** in **Langenschwalbach** werden ausgezeichnete **Speisen**, sowohl in als außer dem Hause verabreicht. 3984

Das unübertreffliche **Brönnner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte Cölnische Wasser** vis-à-vis dem Jülichsplatz ist stets zu haben bei

269 **C. Leyendecker & Comp.**, große Burgstraße 12.

P. H. HOFMANN'sche Kunstfärberei,

Michelsberg No 4,

werden alle Seiden- und Wollenstoffe gewaschen, gepreßt und wie neu appretirt. 5150

In den schönsten Lagen



find mehrere **Landhäuser**, sowie **Häuser** in der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

H. Barth, Comissionär. 5073

Schwalbacherstraße No. 5 bei Reinhard Faust sind gute Kochbirn per Kumpf zu haben. 5238

Heute Samstag den 22. August

Réunion dansante.

Zum Besten des Armen-Vereins in Wiesbaden.

Sonntag den 23. August Abends 8 Uhr
im Freien hinter dem Cursaal
NÄCHTLICHES GESANGSFEST
von dem Doppel-Quartett
der

8 Béarnais Sänger.

Zum Besten des hiesigen Armen-Vereins
wird eine Casse aufgestellt sein, um freiwillige Beiträge im
Empfang zu nehmen.



Bei ungünstigem Wetter findet dieselbe Production im grossen
Saale statt.

461

Bayerischer Hof.

Morgen Sonntag

Harmonie-Musik im Garten.

4772

Georg Reinemer.

Sonnenberg.

Am Sonntag den 23. August und die übrigen Kirchweihage empfiehlt
der Unterzeichnete seinen frisch in Ansicht genommenen

vorzüglichen Apfelfelwein.

Auch werden verschiedene Sorten Weine und ländliche Speisen
verabreicht.

5239

Philipp Jeckel.

Gerstenstroh das Gebund zu 6 Kr. ist zu haben Friedrichstraße No. 5. 5240

Zu miethen gesucht

bei einer stillen Familie innerhalb Wiesbaden zwei oder drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, nebst Küche auf den 1. October. Offerten mit Angabe des Miethpreises per Jahr übernimmt die Exped. d. Bl. 5241

Stellen - Gesuche.

Eine perfekte Köchin, die französisch spricht und sich auch den Hausarbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5242

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Näheres in der Exped. d. Bl. 5243

Ein Mädchen, das noch nicht gedient hat und in der Hausarbeit, sowie im Kochen erfahren ist, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Näheres in der Exped. d. Bl. 5244

Es wird ein ordentliches Mädchen, das Hausarbeit und mit Vieh umzugehen versteht, gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5199

Ein junger Mensch von 22 Jahren sucht eine Stelle als Bedienter oder Kutscher und kann sogleich eintreten, auch ist derselbe geneigt mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5245

Einige Bunt - Stickerinnen werden gesucht. Das Nähere zu erfragen Nerothal No. 3. 5246

In den Läden eines Specereiwaaren - Geschäftes wird ein Mädchen, das gute Zeugnisse beibringen kann, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5247

Ein ordentliches Mädchen, das im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht bei einer Familie eine Stelle und geht auch mit auf Reisen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5164

Ein Frauenzimmer aus gebildeter Familie, das Kenntnisse in Russk, in englischer und französischer Sprache besitzt, auch Unterricht darin ertheilen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße No. 10. 4920

Ein braver Junge kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

Eine gebildete Wittwe, die alle Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, einer Haushaltung aufs vollkommenste vorzustehen, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft oder einem einzelnen Herrn. Adressen werden in der Exped. dieses Blattes angenommen. 5197

Ein zuverlässiger, gewandter Hausknecht kann sofort eine gute Jahresstelle in einem Gasthöfe erhalten. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 5188

Ein braves Mädchen, das das Kochen und die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht bei einer angesehenen Familie eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5189

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, welches Hausarbeiten versteht und mit Vieh umzugehen weiß. Wo, sagt die Exped. 5170

Für ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann, ist sogleich eine Stelle offen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5120

- Schulgasse No. 4 ist **Korn- und Gerstenstroh** zu verkaufen. Auch wird daselbst ein gebrauchter **Karrnsattel** zu kaufen gesucht. 5204
- Michelsberg. 4 ist ein Küchenschrank mit Glashüren zu verkaufen. 5248
- Gebrachte Zäume und Halster werden billig abgegeben in der Reitschule, Louisestraße No. 1. 5249
- Röderstraße No. 18 sind gute Kochbirn der Rumpf zu 16 fr. zu haben. 5250

Todes-Anzeige.

Tief bewegt, meinen Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gesallen hat, meine vielgeliebte Gattin, **Elisabeth Johannette Seel**, nach ihrem langen Leiden in das bessere Jenseits abzurufen. Wer den Schmerz über solchen Verlust zu ermessen vermag, wird mir seine stille Theilnahme nicht versagen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. August Nachmittags 6 Uhr vom Leichen-Hause aus statt.

Der trauernde Gatte:

Christian Seel.

5251

In meiner Wirtschaft auf dem Felsenkeller ist ein brauner **Knacksonnenschirm** und ein **Portemonnais** gefunden worden, welche gegen die Eintrücksgebühr in Empfang genommen werden können.

5252

W. Wiegand.

Verloren

wurde gestern Nachmittag ein goldnes **Armband** zwischen der großen Burgstraße und den Kursaal-Anlagen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5253

Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 5 Uhr wurde am Kursaal von einem Droschkenfutscher eine silberne **Taschenuhr** verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung von 5 fl. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5212

Nerostraße No. 41 ist ein Logis erster Etage, bestehend aus einem Wohn- und Schlafzimmer, bis Anfang September zu vermieten. 5175

Zu vermieten.

In einem sehr schön und gesund gelegenen Landhause nahe bei der Stadt ist ein **Salon** und mehrere elegant möblirte Zimmer sogleich oder vom 1. October d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **J. Flohr**, Geisbergweg 22.

Biebrich.

Gäserneststraße 367 ist eine schöne, vollständige Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst diverse fast neue nussbaumene Möbel verkauft.

5254

Die Jungfrau von Hamburg.

(Fortsetzung aus No. 194.)

Der Empfang, den Ernst in den nächsten Tagen bei seinen verschiedenen Bekannten fand, war ein überaus herzlicher. Man erwartete von ihm, der sich im preußischen Heer bereits bewährt hatte, fräftige Unterstützung der heimlich heranreisenden Rachepläne gegen die Fremdherrschaft; mit dem Auslande waren die weitesten Verbindungen eröffnet, die Nachrichten über Napoleon lauteten immer bedenklicher und so hoffte man, die Russen bei einem erneuten Angriffe auf Hamburg durch eine Erhebung im Innern unterstützen zu können. Unter den vielen Erzählungen, die nun hinübers- und herübergingen, erwähnte Ernst auch gegen einen seiner Freunde, einen reichen Kaufmann Lohfeld, das Zusammentreffen mit dem Mädelchen. „Es wird die Jungfrau von Hamburg gewesen sein“, erwiderte dieser und als Ernst um nähere Nachrichten bat, erzählte er, wie Niemand recht wisse wer sie sei, daß sie aber in verschiedenen Fällen ihren patriotischen Opfermut bewährt hätte. „Es ist merkwürdig“, segte Lohfeld hinzu, „daß sie sich dabei stets dem Danke zu entziehen weiß und ängstlich bemüht ist, ihren Namen und ihren Stand zu verbergen. Ich lernte sie kennen, als der Pesthof auf dem Hamburger Berg geräumt werden mußte. In 24 Stunden sollten die 800 Gebrechlichen und Wahnsinnigen anderweitig untergebracht werden, da man der Befestigungen wegen den ganzen Stadttheil niederbrennen wollte; unsere Stadtbehörden hatten um Aufschub gebeten und so die Zeit versäumt. Der Marschall ließ den Hof anzünden, während man noch mit Mühe und Noth die Kranken rettete. Dabei zeigte sich das Mädelchen mit einer Heldenkühnheit, daß ihr der Name die „Jungfrau von Hamburg“ seit jener Zeit allgemein beigelegt ist; sie blieb in der eisigen Kälte, bis der Letzte gerettet war. Du hättest sie sehen sollen, wie sie mutig in all der Verzweiflung hellsend und tröstend angriff, während die Flammen hoch auf zum Himmel schlugen; sie allein blieb ruhig mit ernstem, starrem Gesicht unter dem Geheul der besetzten Wahnsinnigen, den Seufzern der Kranken und Sterbenden.“

Die Begeisterung, mit der Lohfeld von der Jungfrau sprach, reizte Ernst, mehr über sie zu erfahren; aber wo er auch fragt, jeder wußte nur ihren Heldenmuth, ihre Hingebung zu preisen, aber weder ihren Namen noch ihren Stand zu nennen. Dies Verschwinden und Wiederaufstauen gab ihr jenen romantischen Reiz, der alles Geheimnisvolle in dem Auge der Ueingeweihten umgibt.

Die erste Aufgabe der beiden Freunde war nun, die Gleichgesinnten zu vereinen, und es gesellte sich ein dritter Patriot, Bürger, zu ihnen, der mit den Verbannten und mit dem Führer der Hanseaten in Verbindung trat. Um den Verrath zu verhindern, wurde die Partei so organisiert, daß jedesmal nur zehn Verbündete sich unter einander kannten. Ernst fiel die Anwerbung von Genossen am schwersten, da er durch seine längere Abwesenheit von Hamburg nicht klar über die Verhältnisse urtheilen konnte und auf gut Glück Den zum Mitglied des Bundes aufnehmen mußte, der ihm dazu geeignet erschien. Unter die Letztern gehörte ein alter Mann, den Ernst in einem Kaffeehause kennen gelernt und der ihm durch seine freimütigen Neuherungen ein großes Vertrauen eingeslößt hatte. In einem heimlichen Gespräch mit Ernst hatte der Mann selbst die Nothwendigkeit einer Vereinigung der Patrioten ausgesprochen und so war es Ernst leicht geworden, ihn für seine Pläne zu gewinnen.

(Forts. f.)

Frankfurter Börse vom 21. August 1857.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5% Metalliq.-Obl. .	78 $\frac{1}{2}$	78	5% Staats-Eisenbahn-Actien		276	274
„	5% ditto von 1852	78 $\frac{1}{2}$	78	incl. Fr. 225 Einzahl. .		—	—
„	5% ditto in S. b. R.	90	—	5% Lomb. Eisenbahn -Actien		—	—
„	5% Nat.-Anl. v. 1854	80 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{4}$	5% Elisabethen		—	196
„	5% Lomb. i S. L. à 24kr.	91 $\frac{1}{4}$	—	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien		86 $\frac{3}{4}$	86 $\frac{1}{4}$
„	4 $\frac{1}{2}$ % Met.-Obl. v. 1849	69	68 $\frac{1}{2}$	Cöln-Minden		—	—
„	4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. Bethm.	—	—	4% Ludwigsh.-Bexbach. .		149	—
„	3% Staatseisb.-Prior.	53 $\frac{1}{4}$	—	4 $\frac{1}{2}$ % Neustadt-Weissenburg		105	—
Russl.	4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 $\frac{1}{2}$ % Bayer. Ostbahn-Actien		99	98 $\frac{1}{2}$
Preuss.	3 $\frac{1}{2}$ % St.-Schuldsch	84 $\frac{1}{4}$	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn		—	—
Spanien.	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	100 $\frac{3}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	Taunusbahn-Actien ex. div.		—	369
Spanien.	1 $\frac{1}{4}$ % neue Différés	24 $\frac{1}{8}$	24 $\frac{1}{8}$	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn		86	—
„	3% innere Schuld	37 $\frac{1}{2}$	37 $\frac{1}{4}$	4% Florenz-Livorno E. B. Act.		—	76 $\frac{1}{4}$
Holland.	2 $\frac{1}{2}$ % Integrale . .	63 $\frac{1}{2}$	63				
	4% Holländische . .	—	—				
Belgien.	2 $\frac{1}{2}$ % Obl. i F. à 28kr.	—	56				
„	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	98 $\frac{1}{2}$	98				
Bayern.	3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	97 $\frac{3}{8}$	96 $\frac{7}{8}$	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839		135 $\frac{1}{2}$	—
„	4% ditto	99	98 $\frac{1}{2}$	„ 4% fl. 250 „, v. 1854		103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$
„	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	101 $\frac{3}{8}$	—	Mailand-Como fl. 14		—	15 $\frac{1}{2}$
Würtemb.	3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. b. R.	93 $\frac{1}{2}$	93	2 $\frac{1}{2}$ % neue Prämien scheine		116 $\frac{1}{2}$	—
„	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{3}{4}$	Badische fl. 50 von 1840 . .		87 $\frac{1}{4}$	—
Kurhessen.	4 $\frac{1}{2}$ % Obl. b. R.	102 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{7}{8}$	„ fl. 35 von 1845		51 $\frac{3}{4}$	51 $\frac{1}{4}$
Gr. Hessen.	3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	94	93 $\frac{1}{2}$	Darmst. fl. 50 b. Roths. . . .		118 $\frac{1}{8}$	117 $\frac{5}{8}$
„	4% ditto	100 $\frac{1}{8}$	99 $\frac{5}{8}$	fl. 25		34 $\frac{5}{8}$	34 $\frac{1}{4}$
„	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	Kurhess. Thlr. 40 b. Roths. . .		40 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{8}$
Baden.	3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1842	92 $\frac{5}{8}$	92 $\frac{1}{8}$	Nassauer fl. 25 bei Roths. . . .		33 $\frac{1}{8}$	32 $\frac{7}{8}$
„	4 $\frac{1}{2}$ % ditto	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .		—	—
Nassau.	3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	91	90 $\frac{1}{2}$	Sardinien Fr. 36 b. Bethm. . .		45	44 $\frac{1}{2}$
„	4% ditto	99 $\frac{1}{2}$	99	Vereins-Loose fl. 10		—	10 $\frac{1}{8}$
Frankfurt.	3% Obligationen	83 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{4}$				
„	3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91 $\frac{7}{8}$	91 $\frac{3}{8}$				
3% Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—					
5%	—	—					
6% Nordam. Stocksrückz. 1868	—	110 $\frac{1}{2}$					
6% St. Louis. City Bonds. .	—	75					
7% „ County Bonds	78 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{2}$					
Bank- u. Credit-Actien.				Wechsel			
K. K. Oestr. Bankactien . .	1128	1123		in fl. süddeutscher Währung.			
„ Credit-Actien . .	206 $\frac{1}{2}$	204 $\frac{1}{2}$		Amsterdam fl. 100 . . . k. S.		99 $\frac{5}{8}$	99 $\frac{3}{8}$
Leipziger-Credit-Bank . .	78	—		Augsburg fl. 100		—	119 $\frac{5}{8}$
Bayerische Bankactien . .	802	797		Berlin Thlr. 60		105 $\frac{1}{4}$	105
Weimarerische Bankactien .	—	—		Bremen 50 Thlr. Lsd.		96 $\frac{1}{8}$	95 $\frac{7}{8}$
Darmstädter Bankactien . .	269 $\frac{1}{2}$	267 $\frac{1}{2}$		Hamburg M. B. 100		—	88 $\frac{1}{2}$
Bank für Süddeutschland . .	230	—		London Lst. 10		117 $\frac{3}{4}$	—
Mitteldeutsche Creditactien .	85 $\frac{3}{4}$	85 $\frac{1}{4}$		Paris Frs. 200		98 $\frac{1}{8}$	92 $\frac{7}{8}$
Internationale-Bank i Luxemb.	433	—		Wien fl. 100		113 $\frac{5}{8}$	113 $\frac{3}{8}$
Frankfurter Bankactien . .	110 $\frac{3}{4}$	110 $\frac{1}{4}$		Diskonto		—	4 $\frac{1}{2}$ %
Span. Crédit.-Actien Emis. Roth.	445	—					
„ „ d. Gesell. Pereire	485	—					
Geld-Sorten.				Geber.		Nhm.	
Pistolen			fl 9	87 $\frac{1}{2}$		36 $\frac{1}{2}$	
„ Preussische			9	56		55	
Holländ. 10 fl. Stücke . . .			9	46 $\frac{1}{2}$		45 $\frac{1}{2}$	
Rand-Ducaten			5	31 $\frac{1}{2}$		30 $\frac{1}{2}$	
20 Frankenstücke			9	21		20	
Englische Sovereigns . . .			11	46		42	
Preussische Thaler			—	—		—	
„ Cassenauw.			1	45 $\frac{3}{8}$		45 $\frac{1}{8}$	
Diverse Cassenscheine . .			—	—		—	
5 Franken Thaler			2	20 $\frac{1}{2}$		20	

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 196) 22. Aug. 1857.

Cursaal zu Wiesbaden. 240

Freitag den 28. August 1857

Großes Vocal- & Instrumental-Concert
zum Vortheil
des Wiesbadener Verschönerungs-Vereins,

arrangirt durch den

Männergesang-Verein,

unter Leitung des Directors **Kirpal.** bei gefälliger Mitwirkung der Herren

Jean Thelen,

erster Bassist an der Herzogl. Oper
in Braunschweig,

J. B. Hagen,

Capellmeister an der Herzogl. Oper
in Wiesbaden,

und des Herzogl. **Theater-Orchesters.**

Subscriptionspreis:

Sperrsitz 2 fl.

Saal 1 fl.

Die Liste zum Einzeichnen liegt bei F. A. Bauer, Unterwebergasse, offen.

Café restaurant à la Ruine Sonnenberg,

Auch an sämtlichen Kirchweihägen (keine Tanzmusik) blos
Restauration, wie gewöhnlich. 5206

Empfehlung.

Hiermit mache ich den verehrlichen Curgästen bekannt, daß ich nach jedem von Wiesbaden ankommenden Eisenbahnzuge dahier bereit halte, um mit eins- und zweispännigem Gefährte die ankommenden Fremden unter äußerst billigen Bedingungen nach Schlangenbad und zurück zu fahren.

Niederwalluf, im Juli 1857.

3981

Kaspar König, Kutscher.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

Politische Irrgänge des Aloissius Schnapp, 2 Bd.	2 fl. 42 fr.
Dettinger, Geschichte des dänischen Hofes, 4r Bd.	2 fl. 15 fr.
Befolgsnoth und Verwaltungsreform.	15 fr.
Deutschland und Dänemark im Jahr 1857.	15 fr.
Die Münchener Professoren-Berufungen und die Ultramontanen.	15 fr.
Weil, Dr., Wagner, Stahl, die Juden und die protestantischen Dissidenten.	15 fr.
Gott und seine Schöpfung.	1 fl. 36 fr.
Schmid, christliche Religionsphilosophie in 3 Büchern.	4 fl. 48 fr.
Geiger, Dr. A., Uebersetzung der Bibel in ihrer Abhängigkeit von der inneren Entwicklung des Judenthums.	4 fl. 48 fr.
Schmidt, Gymnastik-Pädagogik.	2 fl. 42 fr.
— Briefe an eine Mutter.	57 fr.
— Buch der Erziehung.	3 fl. 36 fr.
Baumann, das alte und neue Heilversahren mit Medicin.	1 fl. 12 fr.
Holzschuher, Theorie und Kasuistik des gemeinen Civilrechts. Ein Handbuch für Practiker. 2ter Bd.	8 fl. 6 fr.
Dienger, Differential- und Integral-Rechnung.	7 fl.
Presler, Holzwirtschaftliche Tafeln.	2 fl. 42 fr.
Eisenbahn-Coursbuch für Monat August.	27 fr.
Geheimnisse der berühmtesten Sänger und Sängerinnen.	54 fr.
Wenzig, Westslawischer Märchenschatz.	1 fl. 48 fr.
Figaro, humoristischer Volkskalender für 1858.	36 fr.
Lamartine, faits et journées mémorables de la revolution française. 3te Aufl.	1 fl. 6 fr.
Marryat, Robinson Ready, or the wreck of the pacifice. 2te Aufl.	1 fl. 21 fr.

Obige Bücher werden auf Verlangen gerne zur Ansicht mitgetheilt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wiesbaden und seine Umgebungen.

Ein Wegweiser für Fremde von Dr. A. Kossel.

Preis 45 fr.

Karte der Umgegend von Wiesbaden.

Von Hauptmann Werren. Preis 1 fl. 12 fr. 3346

Nicht zu übersehen.

Ausgezeichnete schöne Zucker-Melonen sind jeden Donnerstag und Samstag auf dem Blumenmarkt zu haben. 5233

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß in meinem Gasthöfe zum **Darmstädter-Hof** dahier jeden Tag nach Ankunft des um 12 Uhr 55 Minuten von Wiesbaden abgehenden Zuges der Rhein- und Lahn-Eisenbahn um 2 Uhr 5 Min. ein **Diner** gegeben wird.

Rüdesheim, im Juli 1857.

3983

Ad. Sahl.

Dietenmühle.

Während des

Kirchweihfestes in Sonnenberg

findet Sonntag den 23. und Montag den 24., sowie den darauf folgenden Sonntag den 30. August Nachmittags von 3½ bis 5 Uhr

Harmonie im Garten

und darauf

Tanzmusik im grossen Saal

statt.

Für vorzügliche **Weine** und **Speisen** nebst guter Bedienung wird bestens gesorgt sein, und lade ich daher das verehrliche Wiesbadener Publikum, sowie alle Freunde eines schönen ländlichen Festes zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

5234

Joh. Fritz.

Ich bringe wiederholt meine **Gastwirtschaft „zum Gartenfeld“**, mit Aussicht auf den Rhein, in Erinnerung.

4425

Kaspar Keppel, Niederwalluf.

Ruhrkohlen.

In den Monaten September und October sind fortwährend **Ruhrkohlen** von bester Qualität bei Unterzeichnung aus den Schiffen zu beziehen. Gesetzte Bestellungen hierauf werden jetzt schon entgegen genommen, auch können solche bei dem Herrn **Jos. Berberich**, Markstraße No. 22, in Wiesbaden gemacht werden.

5069

G. W. Schmidt in Biebrich.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrad.

Vertstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Eibach.

Clarenthal um 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nach der Mittagskirche Katechismuslehre mit der männlichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrad.

Katholische Kirche.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt und Predigt	9 "
letzte h. Messe	11 "
	2

Nachmittag: Andacht mit Segen.

Werkstage: Täglich h. Messe um 6 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 7 Uhr; Samstag Abends 6 Uhr Salve und Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 23. August Vormittags 9 Uhr im Saale des Pariser Hoses in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hepe.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 22. August: Eine Frau. Schauspiel in 4 Akten von W. Waldherr. Morgen Sonntag den 23. August: Die Hugenotten. Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und Wilh. Roth für 12 Kr. zu haben.

Tägliche Posten.

Afgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Afgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.

Nachm. 2 U. 15 M., 5 U. 55 M., 8 U. 35 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 U. 10 M., 9 U. 35 M., 12 U. 45 M.

Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 15 M.,

7 U. 30 M., 10 U. 15 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Afgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 U. 25 M., 9 U. 45 M., 12 U. 55.

Nachm. 3 U. 5 M., 7 U. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 50 M., 10 U. 5 M.

Nachmitt. 2 U. 5 M., 5 U. 45 M.,

8 U. 25 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Afgang von Mainz:

Morg. 6 U., 8 U. 55 M., 11 U. 20 M.

Nachm. 2 U. 30 M., 6 U., 8 U. 25 M.